

Erscheint  
wöchentlich  
dreimal und  
zwar:  
Montag,  
Mittwoch  
Samstag.  
Annoncen  
in der Stadt  
vierteljährlich  
90 S.  
monatl. 30 S.  
Beilagenwürt.  
Postanfragen  
und Voten: im  
Oris u. Nach-  
barortsverkehr  
viertelj. 1.10. M.  
außerhalb des-  
selben 1.15. M.;  
hiesig Bestell-  
geld 15 S.

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad

und zugleich Verkündigungsblatt der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern, Enzklösterle etc.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ ist in Wildbad und Umgebung das am meisten gelesene und billigste Blatt.

Telefon Nr. 41.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Wildbad.

Inserate  
nur 8 S.  
Auswärtige  
10 S. die klein-  
spaltige  
Garmondzeile.  
Reklamen 15 S.  
die Zeile.  
Bei Wieder-  
holungen  
entspr. Rabatt.  
Abonnements  
nach Ueberein-  
kunft.

Nr. 91.

Mittwoch, den 5. August 1903

Jahrg. 21

## K. Forstamt Wildbad. Nadelholz- Stamm- holz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich  
aus Staatswald 2, 76 Tuchmachers-  
weg (Durchforstung), 2, 41 Löwen-  
kopf, 114 Unterer Baurenberg, 119  
Christofshof (Sommerschläge), sowie  
Scheidholz aus 2. Oberer Eiberg-Hut:  
1120 St. Nadelholz Langholz mit  
Fm.: 404, 1., 246, 2., 223, 3.,  
287, 4., und 22, 5. Cl.

170 St. Nadelholz Sägholz mit  
Fm. 116, 1., 30, 2., u. 37, 3. Cl.

Die bedingungslosen Angebote auf  
die einzelnen Lose, in ganzen und  
1/10 Prozenten des Taxpreises aus-  
gedrückt, sind verschlossen und mit  
der Aufschrift „Stammholz-Offert“  
beim Forstamt Wildbad hier spätestens  
bis

Donnerstag, den 13. Aug. d. J.  
vormittags 9 Uhr

einzuweisen. Das Ausschußholz ist  
zu 100 Proz. des Taxpreises ange-  
schlagten. Abfuhrtermin: 1. März  
1904. Die Eröffnung findet zur  
genannten Stunde auf der Forst-  
amtskanzlei statt. Losverzeichnisse,  
Auszüge und Offertenformulare  
durch das Forstamt.

## Gemüse u. Conserven bei Hermann Ruhn.

Empfehle meine vorzüglichen  
**Weiss- und  
Rot-Weine**

(über die Straße) in verschiedenen  
Preislagen. Bei Abnahme von 20  
Liter das Liter zu 35 Pfg.  
Fr. Kessler, Weinhdlg.

## Blaue Arbeitskleider u. Arbeitshosen

zu den billigsten Preisen empfiehlt  
Fritz Volz.

## Eiernudeln

selbstgemachte empfiehlt  
Bäcker Bechtle.

Eibisch-  
Malz-  
Althee-  
Sodenia  
Salus-  
Honig-  
empfehlen  
**Bonbons**

W. Lindenberger.  
**Gutes Puztuch**  
empfehlen  
F. J. Gutfuß.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

## Liegenschafts-Verkauf.



Aus dem Nachlaß der Frau Gottlieb Funk  
Witwe von hier, kommen die vorhandenen Grund-  
stücke: Gebäude Nr. A 71, A 117, Parz. Nr. 30/2,  
sowie ein Scheuern-Anteil auf Parz. Nr. 33 am

**Samstag den 8. Aug. 1903**

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zum  
**unwiderruflich letzten Verkauf.**

Den 4. August 1903.

Grundbuchamt.

## Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich sofort:

1 Küferwagen, 1 Weinpumpe, Siphons, mit Gummi-  
schläuche und etwas Fagholz etc.

Wilh. Wildbrett, Küfermstr.

## Nächste Ziehung am 15. August cr.

Frisch  
**GEWAGT** ist halb  
**GEWONNEN.**

Laut reichsgerichtl. Entscheid vom 8. April 1895 für ganz  
Deutschland incl. aller Bundesstaaten gesetzl. erlaubte Serienloos-  
gesellschaften best. aus je 100 Anteilen comb. in 24 Ziehungen  
mit abwechsl.

Haupttreffer in Mark  
**300 000, 240 000, 180 000,**  
120 000 105 000 102 000 90 000 etc. etc.  
Gesamtbetrag der kleinsten Treffer ca. 20 Prozent des Einsatzes  
— keine Rielen —

Jedes Loos ein Treffer!  
Gewinnlisten n. jeder Ziehung. — Monatlicher Beitrag nur  
5 M. — Bei Nichtkonvenienz 3 Tage Reklamationsfrist.  
— Umgehende Anmeldungen zu richten an: J. Schmid u. Co. in  
Arnhem a. Rhein Niederland No. 149.

Calw a. M.

## Gasth. z. Rose,

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gasthaus mit Regel-  
bahn den tit. Kurgästen zu freundlichem Besuch sowie  
**reine Weine Bier hell u. dunkel**  
**Besitz. Chr. Jäger.**

Ia echten Emmthaler  
Ia Allgäuer Limburger

und

**Kräuter**

frisch eingetroffen bei

Chr. Bräuchold.

**Käs**

## Zu vermieten

im Hause des Herrn Metzgermstr.  
Schmid Rennbachstr.

**eine Wohnung  
von 3 Zimmern**

mit Küche und Zubehör.

Chr. Schill,  
Bauunternehmer.

Pforzheim

## Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges braves und rein-  
liches wird gesucht.

H. Schönjäger  
Berennerstr. 11 II.

## Kgl. Kurtheater.

(Direkt.: Intendantenrat Peter Liebig.)  
Duzendkarten gültig.

Donnerstag, d. 6. Aug. 1903.

## Geschlossen.

Freitag, den 7. Aug. 1903.

Seine Kammerjungfer  
Schwanck in 3 Akten von Vielhand  
und Hennequin Deutsch von M.  
Schönnau.

## Niederfranz Wildbad.

Heute

abend halb 9 Uhr

## Singstunde

im Gasth. z. Eisenbahn  
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

Pforzheim.

Ein gebrauchter

## Krankenwagen

ist billig zu verkaufen.

Jahnstraße 25 II.

## Stutt- garter Schinken u.

## Wurstwaren

empfehlen

## Carl Bayer

Königl. und Herzogl. Hoflieferant

## Stuttgart.

Direkter Versand an Hotels und  
Private.

## RAUCHFLEISCH

fett und mager bei

Hermann Ruhn.





**Calmbach.**  
Zwei große  
**möbl. Zimmer**  
mit Veranda u. Garten  
hat zu  
vermieten  
Näheres bei R. Vogele, Küfer-  
meister, oder Gasthaus z. Möhle  
Calmbach.

## Ulin

ist das Beste für Bart- und Haar-  
wuchs und gegen Haarausfall à  
Dose 1 Mk.

Die Wirkung ist  
staunenerregend!

## Uhl-

mann'sche Creme  
Gegen wunde Füße, Fußschweiß,  
Wundlaufen, aufgesprungene Hände,  
Riß- und Brandwunden und alle  
Hautunreinigkeiten das beste Mittel  
Glänzende Erfolge!

à Dose 30 Pfg.

Versand durch die chemische Fabrik  
Ernst Uhlmann Dresden, Wet-  
tinerstraße 35. Die „Prima-Dank-  
schreiben“ gratis u. franko.



Löwenwarter & Co.  
(Commandit-Gesellschaft)  
zu Köln a. Rhein.

Lieferanten zahlreicher  
Apotheken sowie der besseren  
Geschäfte der Consumbranche,  
offizieren:

**COGNAC**

Marke: Stern-Cognac  
Deutsches Fabrikat

zu M. 2 - pr. Fl.

\*\*\* „ 2 50 „ Die Analyse  
\*\*\* „ 3 - „ des verdorren  
\*\*\* „ 3 50 „ Chemikers

lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate obiger  
Firma sind ähnlich zusammengesetzt wie die  
meisten französ. Cognac's u. sind desselben vom  
chem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.

In Wildbad zu haben bei:

Hof-Apotheke O Metzger. Hot-  
lieferant G. Lindenberg (F Funk  
Nachf.).

Empfehle

mein Lager in:

Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Kinder-An-  
züge, einzelne Hosen von der kleinsten Kinder-  
hose bis zur grössten Herrenhose. Einzelne  
Westen und Joppen.

billigt bei

**G. Riexinger.**



Cigarren & Cigaretten

sowie

Rauch-, Kau- & Schnupf-  
Tabake

empfehl

Carl Wilh. Bott.

Wildbad.

**Gasthof zur alten Linde**

in nächster Nähe des Bahnhofes

Besitzer: **Edmund Daur, Koch**

Pension nach Aebereinkunft, Diner apart.

Schöne Fremdenzimmer

Schattige Gartenwirtschaft

Regelbahn Billard Stallung

Civile Preise Prompte Bedienung,

Telefon Nr. 20.

**Schuhwaren-Geschäft.**

Wilh. Luz, Schuhmacherm., Hauptstr. 91.

empfehl sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter  
Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren,  
Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder in Som-  
mer und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten.  
Ferner empfehle Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe  
mit und ohne Filzfutter, Preise billigt.

Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billig.

**Drucksachen aller Art**

werden schnell, sauber und billig ausgeführt in der

Bernh. Hofmann'schen Buchdruckerei.

# Achtung

Ich unterhalte

bei

Herrn Carl Schmid, Malermeister,  
hinter'm König-Karlbad

ein Lager in

**Möbel- Spiegel- und  
Polster-Waren**

Garten-, Balkon- und Veranda-Möbel

bequeme Liegestühle Rohrmöbel

alles in jeder Preislage.

Möbel-Geschäft

**J. Schwarsenz Pforzheim**

Leopoldstrasse.

Besichtigung obigen Lagers ohne jeglichen Kaufzwang erbeten.

## Mädchen-Gesuch.

Nach Stuttgart wird für kinderl.  
Beamtenfamilie ein bess., gut em-  
pfohlenes Mädchen gesucht, das  
kochen kann und vollst. selbständig  
die Hausarbeiten übernimmt.

Eintritt 1. Sept. oder 1. Okt.

Näheres Gasthaus z. Hirsch  
Wildbad

## Zahn-Atelier

Neuenbürg

Hauptstraße 211.

Unterzeichneter empfehl sich  
in der Behandlung kranker  
Zähne. Einsetzen einzelner  
Zähne, sowie ganzer Gebisse  
unter sorgfältiger Bedienung.

**Jul. Klausner,**  
Zahntechniker.

Sprechstunden:

in Wildbad jeden Montag  
im Hause des Herrn Bäckerm.  
Beckle Hauptstr.

Gute Frankfurter

## Bratwürste

empfehl

Sermann Kuhn.

**Knorr's Hafercacao**

in Dosen u. Portionen

**Hohenlohe'sche**

**Haferflocken**

empfehl G. Lindenberg.

Jeden Tag frischen

**Süßrahm-Tafelbutter**

empfehl Chr. Batt.

Kaffee roh und gebrannt. Nieder-  
lage von Kaisers Kaffee Karls-  
bader Kaffeegewürz. Cathreiner's  
und Franks Malzkaffee.

Ther offen und in Paket  
feinst Souchong englische  
und russische Mischung.

Soubon, Vanille, Cylon  
Dimmt.

empfehl

**Fa. G. Aberle Sr.**

Inh. G. Blumenthal.

Im

**Maschinenstricken**

jeder Art

empfehl sich

**Emilie Beck.**

Süßnerstelle.

Fertige

**Strümpfe und**

**Strümpflänge sowie**

alle Sorten

**Strickwolle**

ist billig zu haben bei der Obigen.

**Wost-Corinten**

à Zentner 18 Mk. 70 Pfg.

gegen baar, empfehl

Chr. Brachhold.

Schönste grüne und gelbe

**Erbsen**

**Heller-Linsen**

Jr. Treiber.



# Fa. C. Aberle senr

Inb. G. Blumenthal  
empfehlte sämtliche Artikel in  
**Glas- Porzellan  
und Steingut**  
zu billigen Preisen.

Grosse Auswahl in Hausschürzen, Zier-  
schürzen, Schulschürzen Kinderschürzen,  
Kleidehen  
**zu sehr billigen Preisen.**  
**Geschw Freund.**

Vorzügliches  
**Schuhfett**  
empfehlte J. F. Gutbus.  
Im Ausschank und literweise alle  
Sorten  
**Branntwein u. Liköre**  
empfehlte Th. Reiche

## Handschau.

Vom Schwarzwald, 2. August. Das letzte Drittel des Juli hatte den Höhen eine durchweg niedere Temperatur im Gefolge. Hirten und Heerden froren fast beständig bei kaltem Regen und Nieselchauern. Donnerstag war der unaufhörliche Regen mit Schnee vermischt. Einheizen ist seit längerer Zeit tagtägliche Arbeit.

Ludwigsburg, 3. August. (Die Flasche Wasserglas.) Am Samstag erhielt ein Arbeiter in einer Wirtschaft eine Bierflasche mit Wasserglas gefüllt. Leider bemerkte derselbe die Verwechslung nicht und trank von der Flüssigkeit. Er mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Stuttgart, 4. Aug. Gestern nachmittag spielte ein 3jähriger Knabe auf der Küchenveranda seiner elterlichen Wohnung mit einem aufgespannten Waschseil, dessen Ende in eine Schlaufe auslief. In einem unbewachten Augenblick stieg der Knabe auf ein Kistchen, welches umfiel. Der Knabe blieb mit dem Kopfe in der Schlaufe hängen, so daß er erstickte.

Stuttgart, 3. Aug. Finanzminister v. Zeyer ist aus Anlaß der Erledigung der Steuerreform von der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen zum Ehrendoktor ernannt worden.

Tübingen, 3. August. Ein Angestellter der Gottlob Bräuning'schen Fabrik wurde lt. Tübinger Chronik gestern abend halb 10 Uhr in der Kastanienallee, als er arglos auf einer Bank saß, plötzlich von 3 Männern überfallen, zu Boden geworfen und mit Stockhieben mißhandelt. Er trug neben mehreren Beulen und Quetschungen eine stark blutende Kopfwunde davon, die in der Klinik genäht werden mußte. Es handelt sich offenbar um eine Personenverwechslung, denn als die 3 Burschen merkten, daß der Ueberfallene nicht der von ihnen Gesuchte war, ließen sie von ihm ab und waren in der Dunkelheit verschwunden, ehe der Mißhandelte etwas zu ihrer Feststellung tun konnte.

Crailsheim, 3. Aug. Der Gesundheitszustand läßt gegenwärtig zu wünschen übrig. Es giebt viele Kranke, namentlich in unserer Nachbargemeinde Jagersheim. Der schnelle Wechsel der Temperatur, wahrscheinlich auch die Nichtbeachtung einer gehörigen Vorsicht beim Essen und Trinken, wirken nachteilig auf die Unterlaufs- und Verdauungsorgane ein. Brechen und Durchfall herrschen da und dort und haben auch schon Opfer gefordert.

Leonberg, 3. August. (Der erste Weinkauf.) Wie die „Leonberger Zeitung“ meldet, fand in Leonberg gestern abend der erste Weinkauf statt und zwar verkaufte Waldschütz Josenhans seinen auf 8 Eimer geschätzten diesjährigen Weinextrag um 144 Mk. per Eimer an Weinhändler Müller hier.

Langenburg, 3. Aug. Die Fürstin Witwe Sofie zur Lippe ist im hiesigen Schlosse zu Besuch eingetroffen.

Mergentheim, 3. Aug. Das Lagerhaus der Getreideverkaufsgenossenschaft ist nun fertig gestellt und kann die neue Ernte aufnehmen. Das Unternehmen ist hauptsächlich den Bemühungen des Oberamtmanns Häffner zu verdanken. Es war viel Vorurteil und Widerstand in bäuerlichen Kreisen zu überwinden.

Münsingen, 3. Aug. Hagelschlag. Gestern nachmittag zog von Westen kommend, ein Gewitter über unsere reich gesegneten Fluren und vernichtete einen großen Teil der vielversprechenden Ernte. Der Hagel fiel dicht und bis zur Größe von Taubeneiern. Die Bergabhänge sahen stundenlang weiß. Laub und Zweige wurden von den Bäumen geschlagen und die Gartengewächse vernichtet.

Hopfingen, 3. August. Auf der Haltestelle Röttingen wurde gestern mittag zwischen 11 und 12 Uhr eingebrochen. Es fielen dem

Dieb etwa 5 Mk. in die Hände. Der Bahnwärter hatte glücklicherweise den Kassenbestand vorher der Kasse entnommen. Vom Täter hat man keine Spur.

Freudenthal, 3. August. Wieder entkommen. Der Mörder des Landjägers Schmid aus Steinheim, Emil Fink aus Pforzheim, wird seit einigen Tagen in den Waldungen des Stromberggebiets gesucht, nachdem ein Verdächtiger, auf den die Gestaltsbezeichnung des Finks paßt, von verschiedenen Personen gesehen sein will. Auf eine Anzeige des hiesigen Schultheißenamts wurde gestern von den Landjägersmannschaften der Oberämter Besigheim und Baihingen unter Beziehung einer Anzahl Zivilpersonen der Wald zwischen Freudenthal, Kleinsachsenheim, Weißenhof durchstreift. Hierbei wurde der Verdächtige aus dem Walde tretend bemerkt, verschwand aber sofort wieder im Dickicht, als er sich verfolgt sah. Leider gelang es demselben im Walddickicht zu entkommen, da die aufgebotenen Mannschaften nicht zahlreich genug waren, um eine dichte Kette zu bilden.

Rottenburg a. N., 1. Aug. (Ein Rabiater.) Kürzlich wurde auf dem hies. Bahnhof von Landjäger Weberuß ein verdächtiger Handwerksbursche festgenommen. Derselbe riß jedoch aus und warf einige Leute, die ihn bei der unteren Neckarbrücke aufhalten wollten, zu Boden. Den ihn verfolgenden Landjäger packte er an und warf ihn zu Boden, ergriff hierauf dessen Säbel und wollte damit auf ihn eindringen, was nur durch einen zu Hilfe geeilten Aufseher verhindert wurde. Ein 2. zu Hilfe geeilter Handwerksbursche vergriff sich ebenfalls tätlich an dem Landjäger. Endlich konnten beide gefesselt und dem Amtsgericht übergeben werden. Man vermutet, daß der erstere Handwerksbursche an dem Tübinger Raubmord beteiligt ist.

Göppingen, 2. August. Vor einigen Tagen nahm die hiesige Polizei in einem kleinen Gasthause nicht ohne Schwierigkeit eine zehende höchst verdächtige Gesellschaft von 5 Burschen fest. Die sofort gehegte Vermutung, unter ihnen den Tübinger Raubmörder Hespeler (nicht „Harms“, wie es in einigen Blättern hieß) erwischen zu haben, wurde gestern abend zur Gewißheit. Derselbe wurde bereits nach Tübingen eingeliefert. — Eine gewisse Erregung unter der hiesigen Bevölkerung hält aber immer noch an, veranlaßt u. a. durch ein Revolverattentat, das in einem stark besuchten Walde in nächster Nähe der Stadt auf harmlose Spaziergänger unternommen wurde. Daß unter solchen der Steinheimer Verbrecher auch hier spukt, ist nicht zu verwundern. Der „Finkensfang“ hat denn auch zur Zeit hier allen anderen Jugendspielen den Rang abgelassen.

Schloß Friedrichshafen, 2. August. Der König hat dem Mechaniker und Eichmeister Christian Friedrich Kneller und dessen Ehefrau Sophie, geb. Riedling in Ingelfingen, anläßlich der Feier ihrer goldenen Hochzeit seine Glückwünsche aussprechen und dem Jubelpaar als Andenken einen goldenen Becher überreichen lassen.

Konstanz, 2. August. Der Seidenbandweber Gottfried Brenner, welcher vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung seiner Tochter zum Tode verurteilt worden war, hat gegen dieses Urteil Revision eingelegt.

Augsburg, 2. Aug. Versunkene Pracht. Wie der „Schw. B.“ hört, wurde das Schloßgut Meringerau, 174 Tagwerk groß, welches vor Jahresfrist an den Prinzen Max zu Vsenburg um 220,000 Mark verkauft wurde, dieser Tage im Wege der Zwangsversteigerung von Fabrikant Preßmar in Ulm-Söfingen um 120,000 Mark (einschließlich seiner Hypothek) gekauft. Der Prinzessin Alexandra zu Vsenburg in Stuttgart wurde vor kurzem ebenfalls ein Grundstück im Zwangsweg versteigert, nachdem sie zuvor ihre Villa um 900,000 Mark verkauft hatte.

Rom, 4. August. Das Kardinals-Kollegium wählte heute im 7. Wahlgang zum Papst den

## Kardinal Sartò

Patriarch von Venedig

Er nahm den Namen an:

## Pius X.

Die Katholiken des ganzen Erdkreises begrüßen das neue Oberhaupt der katholischen Kirche mit großer Freude und mit Dank gegen Gott über die schnelle Betätigung der Wahl.

Kardinal Sartò von Venedig ist geborener Oesterreicher, d. h. er wurde in Riese, Diözese Treviso, am 2. Juni 1835 unter österreichischer Herrschaft geboren. Er ist gänzlich aus dem Pfarr- und Seelsorgeklerus hervorgegangen; erst am 10. November 1884 wurde er weiteren Kreisen durch seine Ernennung zum Bischof von Mantua bekannt.

Der Papst schätzte ihn sehr hoch, und als Kardinal Agostini, Patriarch von Venedig starb, bestimmte ihn der Papst zu dessen Nachfolger. Die italienische Regierung machte Miene, ihn nicht anzufekennen. Papst Leo XIII. aber kam ihr zuvor, indem er Sartò zum Kardinal kreirte und daher einen Widerstand der Regierung unmöglich machte.

## Tages-Nachrichten.

Baden-Baden, 1. August. Eine für unsere Bäderstadt hochwichtige Frage ist diejenige des Neubaus des Kurhaus-Restoration. Vor einigen Tagen nun hatten die Herren Bürgermeister Fieser und Kurdirektor Graf Vitzthum von Eckstädt in dieser Angelegenheit eine längere Unterredung mit dem Minister des Innern, Herrn Dr. Schenkel. In einer der letzten Stadtratssitzungen erstattet Herr Bürgermeister Fieser dem Kollegium Bericht über die Unterredung. Der Stadtrat hat hierauf beschlossen, beim Großh. Ministerium einen Antrag zu stellen, welcher besagt, es möchten bei Erhebungen über die Frage, ob der Neubau der Restauration notwendig sei, auch Vertreter der städtischen Behörden zugezogen werden und des weiteren möge dafür Sorge getragen werden, daß die Ortsbesichtigung zu verschiedenen Zeiten vorgenommen werden und besonders auch an solchen Abenden, an denen stark frequentierte Konzerte stattfinden.

Billingen, 3. Aug. Bei dem Gauturnfest des bad. Schwarzwaldgaaes erhielten Preise für Sonderaufführungen außer Gau: 1. Turngemeinde Schwenningen, 2. Turngemeinde Altstadt, 3. Turnverein Gunningen, 4. Turnverein Lauffen, 5. Turnverein Bablingen.

Ettlingen, 3. Aug. Schlimm erging es gestern Abend zwei Automobilisten, die sich auf der Heimreise nach Gröbzingen (Amt Durlach) befanden. Als sie hier an einem Bauernhof vorbeifuhren, warf das junge Söhnchen des Bauern einen Prügel vor den Wagen, der daher halten mußte. Die Herren stiegen aus und gaben dem Knaben die verdiente Züchtigung. Nun kamen der Bauer, dessen Frau und ein Knecht herbei und hieben jämmerlich auf die Herren ein. Letztere erstatteten Anzeige wegen Körperverletzung.

Mannheim, 4. Aug. Beim Ueberschreiten der Haltestelle am Strohmart wurde gestern Vormittag eine 54jährige Bauersfrau aus Keilingen, während sie hinter einem elektrischen Straßenbahnwagen durchging, um auf den Gehweg zu gelangen, von einem Radfahrer umgefahren und so zu Boden geworfen, daß sie eine Verstauchung des linken Armes und eine Verletzung am Kopfe davoutrug. — Durch Spielen mit Bändhölzern verursachte gestern Vormittag ein 8 Jahre altes Kind im 3. Stock des Hauses 16. Querstraße Nr. 24 einen Zimmerbrand, der von den Hausbewohnern wieder gelöscht wurde.

Essen, 3. August. In Rothhausen verwundete der Metzgermeister Löwenthal seine



Schwägerin schwer durch Revolvergeschüsse. Er schnitt sich hierauf den Hals mit dem Schlachtmesser durch. Er war sofort tot.

Nürnberg, 3. August. Im hiesigen Zentralbahnhof überfuhr gestern Nachmittag gegen 3 Uhr, wie die „Frankf. Btg.“ meldet, ein leerer Zug beim Einfahren das Haltesignal und stieß mit einem einfahrenden dicht besetzten Schwabacher Vorortzug zusammen. Ein Waggon wurde total zertrümmert, mehrere Wagen, sowie beide Lokomotiven beschädigt. 4 Personen sind schwer, 10 leicht verletzt. Die 4 Schwerverletzten sind Nürnberger Ausflügler.

Internationales Radrennen in Köln. Bei dem gestrigen internationalen Radrennen in Köln, das stark besucht war, kamen in der europäischen Meisterschaft in den Endlauf: Elegend, Arend, Vizio und Nutt. Sieger war Elegend.

Paris, 1. August. Präsident Loubet ist nach Schloß Macen im Departement Drôme abgereist, wo er einen Monat mit seiner Familie zu verbringen gedenkt.

Petersburg, 1. August. Die Russen haben in Peking mitteilen lassen, daß Rußland allen Fremden den Aufenthalt in der Mandchurei verbiete.

Berth, 2. August. Während des gestern hier abgehaltenen Cricketwettspiels brach die Tribüne mit 1500 Zuschauern zusammen. Einer ist tot, etwa 150 Personen verletzt.

London, 3. August. Die Tribüne, welche bei dem Cricketspiel in Berth zusammenbrach, war für 1100 Personen eingerichtet, 1500 sollen darauf gewesen sein. Das Holz fing erst an zu krachen, sodann brach die Tribüne mit lautem Getöse zusammen. Männer, Frauen u. Kinder lagen zwischen dem Holz nach Hilfe schreiend. 1 Mann ist getötet, 50 Personen verletzt worden. Im Krankenhaus befinden sich 100 Leichtverletzte. Das Spiel wurde sofort abgebrochen.

London, 2. August. Reuter meldet aus Peking vom 1. August: Ein chinesischer Journalist wurde in barbarischer Weise durch Todschlagen hingerichtet, nachdem er in der Untersuchung zugegeben hatte, daß er vor 3 Jahren im südlichen China einen Aufstand zu erregen beabsichtigte.

Tanger, 2. August. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß Buhamara an den Wunden,

die er in früheren Kämpfen davongetragen hat, gestorben sei.

Barcelona, 3. Aug. Die Polizei verhaftete während eines Stiergefächts eine Anarchistin, die Dynamitbomben bei sich trug.

Budapest, 3. August. Die parlamentarische Untersuchungskommission beschloß, die Grafen Telek und Karoly, den Sekretär Szaparys und mehrere Sozialistenführer zu vernehmen. Redakteur Singer erklärte, daß er niemals mit jemandem im Nationalkasino über die Bestechungsaffäre konferiert habe. Er sei überzeugt, daß der Ministerpräsident der ganzen Sache fernstehe.

Madrid, 3. August. In den Provinz herrscht völlige Ruhe. In Murcia vereinbarten die Arbeiter, heute in den Ausstand zu treten. Die Buchdrucker beschloßen, für die Zeitungen nicht zu arbeiten. In Barcelona beschloßen die Buchdrucker, sich gleichfalls der Bewegung anzuschließen. Die Zivilbehörde erließ eine Verfügung, in der die strengsten Strafen gegen die Aufbeher zum Ausstande angekündigt werden.

Madrid, 2. August. In der Gegend von Albul in der Provinz Granada wurden in den letzten Tagen von unterirdischem Geräusch begleitete Erdstöße verspürt. Unter der Bevölkerung herrscht große Erregung.

Mailand, 3. August. Einem hiesigen Lokalblatt zufolge stürzten in zwei Dörfern bei Specia mehrere Gebäude infolge Erdbebens ein.

### Verchiedenes.

(Ein erfinderischer Sattlermeister.) Die mit Reben beplanten Berge des Nahetals bieten gegenwärtig des Abends ein eigenartiges Bild durch die zahlreichen aus ihnen hervorleuchtenden Acetylenlampen. Diese Lampen bilden die Lichtquelle eines von dem Sattlermeister Ernst Schaaf zu Weinsheim bei Kreuznach ersonnenen Apparates zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes, der sich bisher vortrefflich bewährt hat. Die jetzt ausgekommenen Motten des gefürchteten Rebensschädling werden durch das helle Licht zu tausenden angelockt, fliegen gegen die das Licht umgebenden, mit Weim beschmierten Holzstäbe, an denen sie kleben bleiben, oder fallen, durch den Anprall an den

Cylinder betäubt, in ein mit Wasser gefülltes Gefäß, gehen also so oder so und jedenfalls zu Grunde. D. W.

— Ein Buch Leo XIII. Aus Rom wird dem „Figaro“ geschrieben: Heute wo Leo XIII. gestorben ist, ist es keine Indiskretion mehr, zu berichten, daß er seit zwei Jahren eine vergleichende Geschichte des Pontifikats Pius' IX. und des seinigen hat bearbeiten lassen. Gestützt auf Dokumente aus den Archiven des Staatssekretariats, suchte er darzulegen, daß sein Vorgänger durch seine Ratgeber schlecht beraten worden war und daß er selbst vor allem sich damit habe beschäftigen müssen, die begangenen Fehler wieder gut zu machen. Man weiß, wie groß der Antagonismus zwischen Mgr. Antonelli und Mgr. Pecci gewesen ist. Die Geschichte ist unter seiner Leitung von einem hervorragenden Schriftsteller geschrieben, der am päpstlichen Hof eine Stellung inne hat.

(Ein hohes ärztliches Honorar.) Wie aus New-York berichtet wird, soll Dr. Adolf Lorenz aus Wien, der wieder in Amerika ist, den neunzehnjährigen Sohn von Mr. Adolphus Busch, dem reichen amerikanischen Brauer, wegen einer angeborenen Hüftdislokation operieren. Er soll dafür 160000 Mark erhalten. Der junge ist nie im Stande gewesen zu gehen.

### Erprobtes Rezept.

Münchener Allerlei. 2 gespaltene Kalbsknochen (Hesse), 2 Schweineknochen (junge), vom Hammel Kamm- oder in Portionsstücke zerteiltes Schulterblattes in halbhoher Kasserolle mit reichlich in Scheiben geschnittenen Zwiebeln und aller Art rund oder in Julienneform geschnittenem Wurzelwerk dicht bedeckt, mit 1 Teil Wasser, 1 Teil Essig, 1 Teil Weißwein begossen, sodas der Sud 1 Centimeter hoch darüber steht. 1 Lorbeerblatt, 1 Duzend Pfefferkörner, 2 Zitronenmarkscheiben dazu getan und das ganze in geschlossener Kasserolle 1 1/2 Stunde gekocht. 15 Minuten vor dem Servieren 1 Teller voll rohe Kartoffelschnitz einlegen, diese weich, aber nicht zum Zerfallen, locken, die zur Hälfte eingekochte Sauce etwas mit Bouillon verlängern. vorsichtig mit Maggi's Würze abschmecken und anrichten. Th. S.

## Die Blüte des Bagno.

Roman von Goron und Emilie Gautier.

371

Nachdruck verboten

Mister Barter war ein bevorzugter Beamter des famosen Henry Albert, des „Bankiers der Räuber“. . . in seiner persönlichen Verantwortung lag es, die Nummern beanstandeter Wertpapiere zu ändern, und zwar so zu ändern, daß keine Entdeckung der Fälschung möglich war. Die Verwandlung einer Null in eine Sechs oder Neun, je nach dem Fall, oder die Transformation einer Sechs oder Neun in eine schöne tadellose Null, das war für den talentvollen Mister Barter ein Kinderspiel.

„Madame Blanchardieres“, fuhr der Bankier fort, indem er die Liste weiterlas, „lassen Sie von dem Chef des Schiedsbureaus empfangen . . .“

„Herr Bamproux . . . ebenfalls . . . aufs Schiedsbureau.“

„Herr Baulneur . . . Baulneur . . . wer ist das, Herr Baulneur?“

„Ein alter Herr, ganz weiß, sehr respektables Äußeres . . . der Herr Baron hat ihn bereits vorige Woche empfangen . . .“

„Ah ja! Ich entsinne mich . . . Besitzer einer Eisenquelle, die er in eine Aktiengesellschaft umwandeln will. Lassen Sie ihn sofort eintreten, damit ich mich seiner entledige.“

Der Kammerdiener verbeugte sich, nahm die Liste zurück und verschwand.

Saint-Magloire setzte sich an seinen Arbeitstisch an ein „buisness“, eines dieser Meisterwerke, die in letzter Zeit aus Amerika importiert werden und die, was ihre praktische Einrichtung anbetrifft, alles bisher Gefannte in den Schatten stellen. Papiere, Couverts, Rechnungen, Briefe, Quittungen, alles hat seinen bestimmten Platz und ist bei der Hand, sobald man eins oder das andere nötig hat. Die zahlreichen Geheimfächer zu entdecken, würde selbst einem Unter-

suchungsrichter einen ganzen Tag sorgfältigster Arbeit kosten.

Er entnahm einer Schublade einen Revolver den er genau untersuchte und mit befriedigtem Kopfnicken unter einigen Papieren verbarg.

Sodann warf er noch einen Blick in den Spiegel und erwartete den Eintritt des Besuchers. Sein Bureau war derart placiert, daß das volle Licht auf das Gesicht des Besuchers fallen mußte, während Saint-Magloire selbst im Schatten saß. Dies erlaubte ihm, die Physiognomien seiner Gegenüber genau beobachten zu können, während diese sein Mienenspiel nicht wahrzunehmen vermochten.

Die Tür öffnete sich, und der Kammerdiener meldete: „Herr Baulneur!“

Der Eintretende hatte ganz das Aussehen eines braven Mannes in den sechziger Jahren. Etwas stark beleibt, mit einem guten, friedlichen Gesicht, sorgfältig rasiert, das reiche, schöngespigelte Haar schneeweiß . . . die Kleidung sehr korrekt, ohne gesuchte Eleganz, machte Herr Baulneur auf den ersten Blick den Eindruck eines besseren Privatiers aus der Provinzstadt.

„Waren der Herr Baron so liebenswürdig,“ begann er, „sich ein wenig für meine Eisenquellen interessieren.“

„Sprechen wir ohne Umschweife,“ unterbrach ihn Saint-Magloire. „Niemand kann uns hier hören.“

„Um so besser . . . Ich hab mich sofort an die Untersuchung gemacht, Herr Baron, mit der Sie mich beauftragt haben. Die Vererbung eines Wagens der Banque de France . . .“

„Gut, haben Sie etwas Besonderes herausgebracht?“

„Der Streich ist genau so ausgeführt worden, wie die Polizei es vermutet. Ein Mann, der einen Handwagen zog, hat sich an den Wagen angehängt, scheinbar, um sich die Mühe zu ersparen, sein Wägelchen selbst zu ziehen. Das hat natürlich kein Aufsehen gemacht. Der Handwagen war mit einem Plantuche überspannt, unter

welchem sich ein anderes Individuum verborgen hielt. Unterwegs froch dieses in den Wagen der Banque de France und reichte einen Sack nach dem andern heraus. Der Mann, der den Handwagen zog, brachte sie in denselben und . . .“

„Das hat die Untersuchung der Polizei bereits herausgebracht“, bemerkte der Baron mit gleichgiltiger Miene, während er, wie zerstreut und etwas gelangweilt, mit einem Brieföffner spielte. „Weiter haben Sie nichts entdeckt?“

„Doch, doch, aber ich wollte vor allem diese Untersuchung prüfen“, entgegnete der Biedermann in etwas beleidigtem Tone. „Obwohl ich sehr große Stücke auf den Spürsinn unserer Polizei halte, deren langjähriger Angestellter zu sein ich die Ehre hatte, so vertraue ich doch nur auf mich allein.“

„Also . . .?“

„Sobald der Wagen geleert war, froch der Räuber wieder unter das Plantuch in den Handwagen zurück. Derselbe wurde alsdann von dem Mann, der ihn zog, von dem Wagen der Bank losgebunden und bog in eine Seitenstraße ein, während der ausgeraubte Wagen seinen Weg fortsetzte. In der Seitenstraße verließ das zweite Individuum sein Versteck und half den recht schwer gewordenen Handwagen ziehen. Die beiden Diebe haben ihn dann nach dem Nordbahnhof gefahren.“

„Sie glauben?“

„Ich bin dessen vollkommen sicher, Herr Baron, ich selbst habe ihre Spur aufgefunden . . . ich könnte fast eine genaue Beschreibung der Räuber geben . . .“

„Ganz unnötig!“ unterbrach ihn lebhaft der Baron. „Ich bin von Ihrem außerordentlichen Spürsinn genügend überzeugt, Herr Baulnier. Was ich gerne wissen möchte, ist, was aus den geraubten Werten und Geldern geworden ist. Sie wissen, daß sich darunter eine Summe befand, die aus meinem Bankhause stammt.“

(Fortsetzung folgt.)